

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 19.

Juist, den 4. Septbr. 1903.

11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 1. Septbr.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ahlmeyer, Rektor a. D., mit Tochter	Nevigés	O. Altmanns
Altona, Frau und Frl.	Wageningen (Holl.)	Hôtel Itzen
Angerhausen, Frau Dr. Eug.	Neuss	Kurhaus
Baron Julius Bech	Budapest	Hôtel Friesenhof
Begemann, Frl. Nina	Hannover	"
Belitz, Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Berghoff, Amtsrichter	Steinheim i. W.	Hôtel Friesenhof
Bleckmann, Frau J. H., mit Familie	Barmen	Wwe. Rass
Börning, Dr., Arzt, mit Familie	Rellinghausen	Hôtel Friesenhof
Brons, Wilh., Fabrikbesitzer, mit Luise Brons	Barmen	Peters Logierhaus
Cludius, Regierungsrat	Münster i. W.	Hôtel Rose
Dhein, Frau, mit Töchtern	Krefeld	Kurhaus
Dhein, Maria, mit Schwester	"	"
Dickerhoff, Frau Wwe., mit Familie	Barmen-Bochum	Hôtel Friesenhof
Diederichs, Frau Kaufmann Gustav	Solingen	"
Dissmann, Frau Direktor	"	"
Dreyer, Frau Wwe. Amtsrichter Adolfine, mit Sohn und Tochter	Bremen	Villa Pfeiffer
Ecks, Frau Wilmy	Westgaste b. Norden	Kurhaus
Ecks, Fritz, Kaufmann	Weener	"
Eich, Geheimer Baurat	Berlin	Hôtel Rose
Eick, Hugo, Kaufmann, mit Familie	Dortmund	Johs. Abheiden
Epner, Richard, Fabrikbesitzer	Grunewald b. Berlin	Hôtel Claassen
Frederking, Frau Dr. med.	Lütgendortmund	Hôtel Friesenhof
Freericks, R., Kaufmann	Norden	"
Frerichs, Frau	Minden i. W.	Hôtel Rose
Fustenberg	Berlin	Kurhaus
Glatz, Heinrich Neumann, Bankier, mit Schwester	Wien	Hôtel Friesenhof
Gluer, Oberstleutnant	Osnabrück	"
Hartkopf, Frau Direktor	Solingen	"
Hauschild, Frau Ad.	Bremen	Hôtel Itzen

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Heck, Philipp, Universitätsprofessor, mit Familie	Tübingen	Kurhaus
v. d. Heide, Clara	Dortmund	Hôtel Friesenhof
Hein, Franz, Ingenieur	Weidenau a. Sieg	Hôtel Rose
Heise, Professor	Bochum	Hôtel Friesenhof
Henselin, A., Architekt, mit Frau	Berlin	Joh. Claassen sen.
Hoffmann, Alma, Lehrerin	Barsinghausen b. Hann.	Hôtel Rose
Holtmeyer, Frl. Lore	Lütgendortmund	Hôtel Friesenhof
Holscher, Carlota	Nienburg a. Weser	Villa Pfeiffer
Hövmann, Fritz, Landwirt	Wickede-Asseln i. W.	Hôtel Claassen
Hundhausen, Frau Kaufmann Karl, mit Kindern Alma und Karl	Eckenhagen	Alb. Janssen
Hundhausen, Mally	Gummersbach	"
Jochmus, Frau Bürgermeister, mit Familie	Kassel	F. Backer
Junkers, Arthur, Fabrikbesitzer	Rheydt	Kurhaus
Kalb, Wilhelm, Maler	Frankfurt	"
Kersten, Gerichtsreferendar	Lütgendortmund	Hôtel Friesenhof
Kewe, Adolf, mit Familie	Herford i. W.	Villa Altmanns
Kind, Pastor	Emden	Villa Alida
Klingender, Landgerichtsrat, mit Frau	Ansbach i. Bayern	G. Pauls
Klose, Bürgermeister	Gelsenkirchen	Hôtel Claassen
Knabe, Clara	Dortmund	Hôtel Friesenhof
Koch, Frau, mit Tochter	Herford	Villa Hook
Körner, Dr., mit Frau	Berlin	Hôtel Friesenhof
Kösters, Frau, mit Familie	Geldern	F. Bittner
Kraus, Hermann, Kaufmann, mit Frau	Gütersloh	Hôtel Friesenhof
Kremers, Joh., Schlossermeister, mit Tochter	Mülheim a. Ruhr	G. Pauls
Kuhlmann, W. Pfarrer	Wattenscheid i. W.	Joh. Wäken
Küpper, Emil, Kaufmann, mit Frau und Tochter	Duisburg a. Rh.	Hôtel Claassen
Lamborg, O., Pianist	Wien	Kurhaus
Langenau, M., Pastor	Etzleben	W. Zeeke
Leisegang, Georg, Kaufmann, mit Familie	Berlin	H. Rohlf's Wwe.
Lescher, P., Kaufmann	Trier	Hôtel Friesenhof
Lüttich, Frau J.	Bremen	Hôtel Itzen
Marten, Frl.	Loitmark	Hôtel Friesenhof
Meyer, Carl, Kaufmann	Hannover	Joh. Wäcken jun.
Meyer, Lorenz, Bauinspektor	Aurich	Hôtel Rose
Michels, Sanitätsrat Dr., Arzt, mit Familie	Hattingen a. Ruhr	Hôtel Friesenhof
v. d. Mötten, Luise	Duisburg	Villa Riedel
Neumann, Julius, Fabrikbesitzer	Possnick i. Thür.	Kurhaus
Nissen, Landmann, mit Frau	Loitmark	Hôtel Friesenhof
Oppenhorst, Frau Kaufmann Hugo, mit Sohn	Remscheid	"
Petzsch, Kaufmann	Leipzig	Kurhaus
Plange, Frau Kommerzienrat	Altona	Hôtel Itzen
Plange, Bertha	"	"
Plange, Clara	"	"
Porta, Bella, mit Nichte Grete Brauer	Krefeld	F. Bittner
Porta, Josefine	"	"
Rehl, A., Hauptmann d. L.	Andernach	Hôtel Seeblick
Reisse, Regierungsbaurat	Aurich	Hôtel Rose
Rockstroh, Marianne	Naumburg a. S.	Hôtel Friesenhof
Rönigs, Frau Ernst	M.-Gladbach	Kurhaus
Roth, Oberforstmeister, mit Frau	Düsseldorf	"
Sager, Hans, Kaufmann	Gütersloh	Hôtel Friesenhof
Sest, Frau Apotheker, mit Tochter	Hamborn	F. Backer
Scherbel, A., Apotheker, mit Frau, Sohn und Schwägerin	Wanne i. W.	Alb. Janssen
Schmidt, Tierarzt, mit Familie	Lünen a. d. Lippe	H. Ufen
Solf, Hedwig	Waldenburg i. Schl.	Hôtel Friesenhof
Schwarting, Lissy	Dortmund	Villa Riedel
Stadtländer, Senator	Bremen	Villa Pfeiffer
Stadtländer, Frida	"	"
Stegmann, Frau Fritz, mit Sohn	Dortmund	Hôtel Friesenhof
Stegmann, Martha, Lehrerin an der Königl. Kostschule	Berlin	Cramer
Stein, M., Kaufmann	Norderney	Hôtel Itzen
Stock, Frau Bürgermeister, mit Jürgen Stock	Eckenhagen	Alb. Janssen
Taeke, Franz, Fabrikant, mit Frau	Rheine i. W.	Hôtel Friesenhof
v. Tarnogrocki, Alb., Maschinenfabrikant, mit Familie	Essen a. Ruhr	Kurhaus
Tegler	Hamburg	"
Thier, Dr. med. Carl, Augenarzt, mit 2 Söhnen	Aachen	Hôtel Rose
Timmann, H. A., Kaufmann, mit Frau	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Uffermann, Hugo, Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Walde, H., Oberkriegsrat, mit Frau	Dresden	Hôtel Friesenhof
Walther, Melanie	Naumburg a. S.	"
Weddigen, Carl, mit Familie	Barmen-Bochum	"
Wendland, Max, Musiker	Emden	Hillrich Onnen
Werners, Frau Willi, mit Karl Werners	Köln	Peters Logierhaus
Wöbking, W., Pastor	Bücken b. Hoya	Joh. Wäcken
Zala, Ludwig	Budapest	Hôtel Friesenhof

Zusammen 171 Personen.

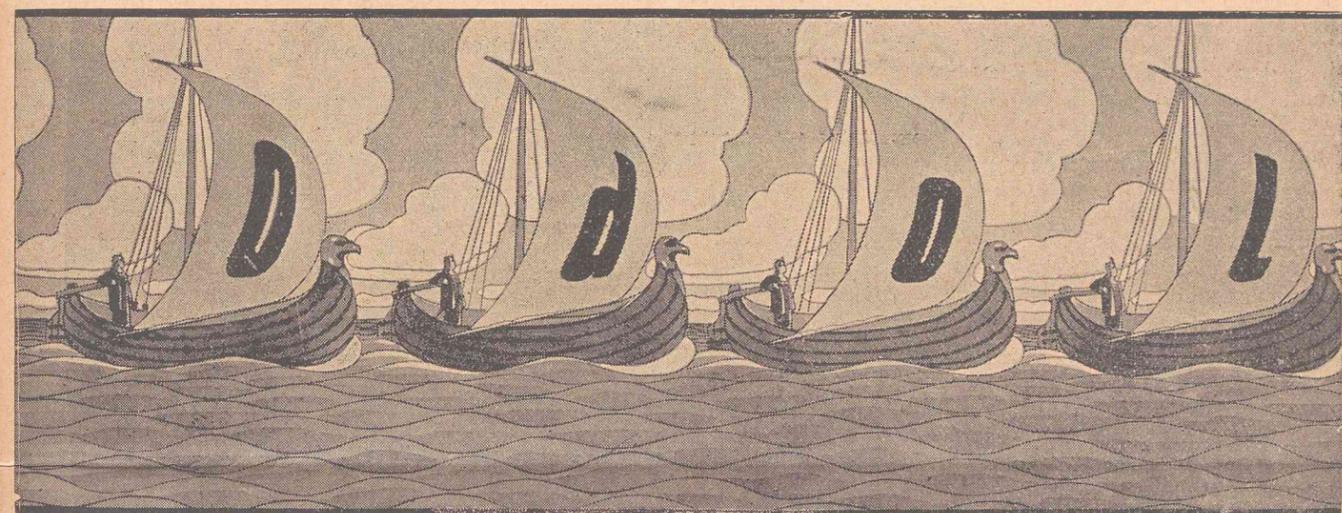
Zusammen mit den Früheren 5339 Personen.

Passanten 29 "

Zusammen 5368 Personen.

Wohnungsveränderungen.

Meyer, Franz, Kaufmann, mit Frau und Kind || Hamburg || Villa Hook



Feuilleton.

Zehn Merksätze für den Kurgast.

Von Dr. W. Adellepsen.

1. Auf die Fragen: Wohin gehe ich? Soll ich an die See oder ins Gebirge gehen? Welchen Kurort suche ich auf? gibt der ärztliche Berater des Hauses die beste Antwort. Sein Rat ist in dieser Angelegenheit der massgebende.
2. Nimm auf die Badereise einen heiteren Sinn mit und die belebende Hoffnung, gesund zu werden. Die Brille macht's, durch die wir die Dinge schauen. Es liegt eine treibende Kraft schon in der Hoffnung allein. Es gibt einen bergversetzenden Glauben an die Gesundung.
3. Unterlasse es nicht, einen Badearzt zu konsultieren. Erstatte ihm zugleich Bericht über dein Leiden, damit er in stande ist, deine Konstitution richtig einzuschätzen und die für deine Person entsprechenden Bestimmungen zu treffen. Zweckmässig ist es auch, vom Hausarzt eine Mitteilung an den Kurarzt mitzubringen.
4. Wer am Kurort zum Zwecke der Kur weilt, widme auch der Kur seine Zeit und lebe nach den erhaltenen Verordnungen. Kommst du zu der Ansicht, dass diese oder jene Massnahme für dich nicht taugt, so sprich offen mit dem Badearzt darüber, handle aber nie eigenmächtig.
5. Befolge vor allem die diätetischen Vorschriften. In einer naturgemässen Ernährung liegen die Wurzeln der Gesundheit. Aus diesem Born quillt die Erneuerung des Körpers.
6. Kehre dich ab von liebgewordenen, aber gesundheitsschädlichen Gewohnheiten der Heimat. Z. B. löse dich los von dem weitverbreiteten Vorurteil des obligaten Bohnenkaffeegenusses. Der

durch nervenwidrige Kost und nervenzerrüttende Reizmittel überreizte Gaumen und geschwächte Magen wird eine gewürzarme, einfache und doch abwechslungsreiche Nahrung, wobei der gewohnheitsmässige Genuss von Tropenkaffee, Tee und Alkoholgetränken wegfällt, wohlschmeckend finden und schätzen lernen.

7. Die Wirkung des Bohnenkaffees zeigt sich in einer Beschleunigung des Herzschlages und in einem Gefühl allgemeiner Aufregung. Aber diese Lebhaftigkeit und Frische sind nicht von Dauer. Das eben ist das Trägerische dieses ausländischen Genussmittels, dass es dem Körper nur scheinbar einen neuen Schatz von Kraft zuführt, in Wirklichkeit jedoch ihn veranlasst, seine Reserven anzugreifen. Der Bohnenkaffee bzw. das Koffein ist ein Herzgift ersten Ranges, was die medizinische Wissenschaft durch genaue Untersuchungen erhärtet hat.

8. In Kathreiners Malzkaffee hat uns die Technik den vollkommensten Ersatz für den vergiftenden Bohnenkaffee gegeben. Durch Imprägnierung mit dem Auszuge des Kaffeeirschenfleiches erhält Kathreiners Malzkaffee den beliebten Kaffeegeschmack und das würzige Kaffeearoma, so dass auch verwöhnte Zungen befriedigt werden.

9. Es empfiehlt sich, Kathreiners Malzkaffee gemahlen in kaltem Wasser — weil in diesem sich die Extraktivstoffe des Malzes leichter lösen als in heissem — aufzusetzen, zum Sieden zu bringen und einige Minuten in mässigem Kochen zu erhalten.

10. Hast du die Kur erfolgreich beendet, lass es dir angelegen sein, auch während der Nachkur und ebenso weiterhin in deinem Hause die hygienische Lebensweise, die du im Kurort durchzuführen gelernt hast, und der du die glänzenden Genesungserfolge dankst, fortzusetzen, soweit es deine Verhältnisse erlauben. Halte es auch daheim mit Kathreiners Malzkaffee, den dir der Kurarzt verordnet hat. Das Gefühl dauernder Gesundheitsfreudigkeit wird dein schönster Lohn sein. [1

Das Heiratsgesuch.

Von H. Kurz.

Unsere Zeitungen hatten noch sehr kleines Format, sehr graues Papier und sehr stumpfe Lettern, unserer bürgerlichen Welt war der politische Zahn der Zeit noch nicht einmal durchgeschweige angebrochen, und der männliche Teil derselben starb noch vor Schüchternheit gegen den weiblichen, — da stand einmal eine niedliche Nähterin oder Putzmacherin, denn noch gab es keine strenge Arbeitsteilung zwischen diesen beiden Industriezweigen, im vormaligen Zillockengässchen, das kaum erst seinen Namen abgelegt hatte, eines Abends am Fenster und sah nachdenklich auf die Vorübergehenden hinab. Die Glocke hatte Feierabend verkündigt, die Arbeiter liessen ihre Geschäfte liegen, und jung und alt, vornehm und gering, eilte zur Stadt hinaus, um im Freien den schönen Sommerabend zu geniessen oder sich in den Biergärten draussen, die auch im Stande der Unschuld schön blühten, gütlich zu tun.

Auch Hannchen hatte Feierabend. Auf dem Tische neben ihr lag ein feingearbeitetes Hemd, an dem sie eben den letzten Stich getan hatte, und nun atmete sie durchs offene Fenster die erquickende Kühlung ein und dachte an ihre Lage, deren Einsamkeit ihr immer fühlbarer wurde. Schon wollte sie traurig werden, als sie ihren Vetter Gottlob in der Strasse erblickte. Ihre Miene belebte sich, sie lächelte schelmisch, als er heraufsah, und winkte ihm, zu ihr zu kommen.

Hannchen war vor einigen Jahren mit ihrer Mutter aus einer Landstadt in die Residenz gezogen, wo sie ein besseres Fortkommen zu hoffen hatten. Sie täuschten sich auch nicht; der Fleiss und die Fertigkeiten der geschickten Tochter fanden allenthalben die beste Aufnahme, die feine Arbeit, mit der sie in ihrem Städtchen bei niemand hatte ankommen können, wurde gesucht, und sie hatte bald alle Hände voll zu tun. Die Mutter führte die Haushaltung und genoss das reichliche Auskommen, das die Tochter freudig mit ihr teilte. So lebten sie miteinander in der Stille hin und fühlten sich wohl in ihrer Genügsamkeit. Aber ein neuer Stern ging über dem Mädchen auf, als Gottlob, ihr Vetter und Jugendgespieler, aus demselben Städtchen nach Stuttgart kam, um daselbst an seine Ausbildung die letzte Hand anzulegen.

Derselbe war nicht mehr und nicht weniger als ein Schneider, also, was auch das Sprichwort dagegen sagen möge, einer, der da Männer macht. Selbstvertrauen besass er indessen nicht im Ueberfluss, sonst würde er längst gemerkt haben, dass sein Bäschen gründlich in ihn verliebt sei. Er hatte es jedoch in seinen Entdeckungen bloss so weit gebracht, dieses Gefühl in umgekehrter Richtung an sich selbst wahrzunehmen, daher er in Hannchens Nähe nur zitternd und mit unterwürfiger Demut zu treten wagte. Ihre Mutter hatte mit Lächeln zugehört und im stillen gedacht, es sei besser, wenn sich die beiden nicht gar zu frühe gegeneinander aufschlossen; ihren Gesinnungen würden sie wohl getreu bleiben, und wenn Gottlob dereinst aus der Fremde zurückkomme, so werde sich alles von selber geben.

Aber die gute Frau sollte das nicht erleben, sie starb vor der Zeit und liess ihre Tochter allein in dieser Welt zurück. Nicht allein, denn der treuherzige Vetter war ihr ja geblieben, und er sparte keinen Eifer, sich hilfreich und aufmerksam zu erweisen. Die neugierigen Nachbarinnen machten jedoch zweideutige Gesichter zu den Besuchen des schüchternen Beschützers, und das Mädchen merkte bald, dass, solange er nicht erklärtermassen der Ihrige sei, es nicht in die Länge so fortgehen könne. Da es ihr auch sonst nicht an Anfechtungen fehlte, sofern verschiedene junge Herren in

zweierlei und einerlei Tuch sich das Wort gegeben zu haben schienen, die Putzmacherei zu unterstützen, so hatte sie Ursache genug, ihren Stummen von diesem seinem Fehler geheilt zu wünschen.

Hannchen war schlauer als Gottlob und hatte längst sein Herz ergründet. Sie hielt es deshalb in ihrer Lage für wohlgetan, ihn zu einer Erklärung zu veranlassen. Unverhohlen zeigte sie ihm ihr hübsches Gesicht in seiner vollsten Freundlichkeit, aber ach, der blöde Vetter wagte sich das nicht zu seinen Gunsten zu deuten, er glaubte eben auch sein Scherflein von ihrer Gutherzigkeit gegen die ganze Welt einzunehmen.

Nun ging sie einen Schritt weiter: sie klagte um ihre Mutter, schilderte ihm ihre Verlassenheit, die Gefahren, denen sie ausgesetzt sei, und schloss damit, dass sie unmöglich länger allein in der grossen Stadt bleiben, sondern entweder irgendwo einen Dienst suchen oder aber sich verheiraten müsse. Dann bat sie ihn um seinen Rat und fragte namentlich mit blutrotem Gesichte, was er von dem letzteren Entschlusse halte. Der gute Gottlob überlegte nicht, dass ein Mädchen nicht nur so geradezu vom Heiraten sprechen kann, wie die Männer, sondern er nahm es für ausgemacht an, dass er sie nun bald in den Armen eines anderen werde sehen müssen, und sagte mit niedergeschlagener Miene: „Ja, Hannchen, ich denke, das wird das beste sein.“

Wenn sie ihn aber fragte: „Was meinst Du, Gottlob, wen soll ich heiraten?“ so seufzte er und erwiderte, das sei schwer zu sagen, und man sollte nie bei so etwas raten, denn wenn's nachher schief gehe, so habe es immer der Ratgeber zu verantworten. Nannte sie ihm dann diesen oder jenen, auf den sie etwa ein Auge werfen könnte, so antwortete er mit fast brechender Stimme: „Ja, Hannchen, ich meine, der würde recht für Dich sein,“ — und ging, um die Tränen, die ihm in die Augen traten, zu verbergen.

Wie oft hatte Hannchen über seine hartnäckige Blödigkeit geseufzt und gescholten! Oft glaubte sie einen Augenblick, er verstelle sich absichtlich und freue sich im stillen seines Triumphs; aber sobald sie sein gutmütiges, schüchternes Gesicht erblickte, gab sie alle solche Gedanken sogleich wieder auf. Destoweniger aber ihren Plan. Es war in den letzten Tagen manches vorgefallen, was sie bestimmte, die Ausführung desselben zu beschleunigen, und sie hatte auf heute, was man zu sagen pflegt, einen Hauptschlag vorbereitet. Das Mittel, das sie ausgesonnen, war freilich etwas verzweifelt, aber es schien seinen Mann kaum verfehlen zu können, und da hoffentlich ein blosser Versuch genügte, den Zweck zu erreichen, so sah sie keine Gefahr dabei.

„Fast sollte ich mich schämen,“ sagte sie zu sich, während sie den Vetter die Treppe heraufkommen hörte. „Meine arme Mutter würde tüchtig mit mir zanken. Aber was soll ich machen? Der Gottlob tut den Mund nicht auf und wagt nichts, als dass er mich immer mit herzbrechenden Blicken ansieht. Was ist's auch weiter? Ich mache ihn ja unglücklich, wenn ich ihm nicht auf die Spur helfe; denn er hat mich doch gar zu lieb. Und ich?“

Sie unterbrach sich in ihrem Selbstgespräch und rief: „Herein!“

(Fortsetzung folgt.)

Verloren:

1 Tuchmütze. 1 weisser Kinder-Stoffhut.

Der Gemeindevorstand.



Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29—11 Uhr vormittags. Mitglieder der Badekommission: V. Witte, C. P. Freese, M. Martini, J. Abheiden, D. Schmeertmann, Fritz Henning, Peter Altmanns.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apothek: (Filial-Apothek) von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben. Apotheker F. Koch.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiffer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, Wilh. Kleen, Badewärter. U. Meyer, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wacken, Badewärterinnen. Tiedken und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. Fritz Arends, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: H. Müller.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Bahnmeister A.

J. Visser; Gepäckträger Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 4 Mk., für eine Familie von 2 Personen 7 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

Bäder.

I. Im Badehaus:
Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.
Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.
II. Am Strande:
Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:
A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
a. für eine Badehose 10 Pfg.,
b. für ein Laken 20 Pfg.,
c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.
II. Im Warmbadehaus:
a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Badeverwaltung.

Anzeigen.

Norden, den 13. Juli 1905.

Bekanntmachung.

Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere

sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

Der Landrat.

Bayer.

Zahn-Arzt Scharphuis, Norderney.

Wohnung: Apotheke. Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Totaler Ausverkauf meines ganzen Lagers. Jürjens.

Meine grosse Leihbibliothek verkaufe für 150 Mark. D. O.

Konditorei und Bäckerei von H. O. Habbinga,

neben Hotel Izen, empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot. [21

Kaufhaus
Fritz Henning. [25]

Badeanzüge.
Badewäsche.
Strandschuhe.

Hôtel Itzen.
Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.
Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.
Bayerische und Dortmunder Biere.
Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurations-Tunnel
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.
Halte meine Gespanne zu Lust- und
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur
freien Aussicht,
M. Martini im Loog,
hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen.

Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes
Bier, frische Milch, Kaffee etc.
Mache noch besonders darauf aufmerksam,
dass die Restauration von mir selbst be-
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Reichhaltiger Aufschnitt
jeden Abend frisch empfiehlt [18]
P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.

Norden.
Hôtel „Deutsches Haus“,
altrenommiertes Haus I. Ranges,
hält sich dem nach und von Juist reisenden
Publikum bestens empfohlen. [36]
Omnibus an der Bahn.
Telephon 23.
Otto Beyer,
Ploeger's Nachfolger.



Anfertigung * * * * *

sämtlicher Drucksachen
für Handel, Gewerbe und
Privatgebrauch * * * * *

in bekannter sauberer und
anerkannt geschmackvoller
Ausführung zu mässigsten
Preisen. xxxxxxxxxxxx

Accidenz-, Buch- und
Kunst-Druckerei. *

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,
bestrenommiertes Hôtel am Platze,
in nächster Nähe des Strandes,
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
Fremden auf's beste. [33]
Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
sich besonders eignen für Familientische
sowie Diners à part.

**Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**
Franz Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
Wasserspülung.
Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Hôtel
„Weisses Haus“,
Emden,

**Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,**

hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Antiquitäten

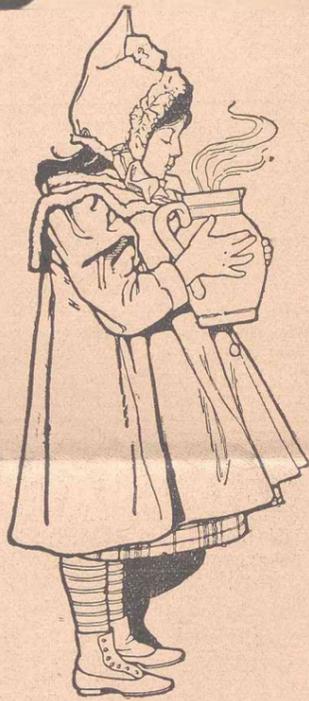
als:
**„Ostfriesische Uhren“, Schränke,
Truhen, Tische, Stühle,
Silber- u. Zinnsachen, Porzellan,
Kacheln usw.**

empfiehlt billigst [45]

Norden,
Neueweg 33. **J. C. Djürken.**

Das Postamt ersucht die
geehrten Kurgäste im Interesse
einer beschleunigten Briefbestellung bald
nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt
anzumelden.

STOLLWERCK



KAKAO

Kaufhaus
Fritz Henning. [28]

**Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.**
Strandmützen und -Hüte.
Herren-Wäsche.

Leihbibliothek
empfiehlt [19]
P. Altmanns, neben der Kirche.
Delikatessengeschäft.

Kaufhaus
Fritz Henning. [27]
Grösstes Geschäft
in allen Artikeln
am Platze.

Geaichte Personenwage
mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,
Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.
Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,
Stets frisch im Anschnitt:
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

**Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.**

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttsachen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer. [22]



ANERKANNT
VORZÜGLICHE
DEUTSCHE MARKE

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

Fernsprecher Nr. 15.
Norderney.
Hôtel Ia. Ranges.

Schuchardt's Hôtel,
gegenüber dem Conversationshause.
G. Schuchardt Wwe.
Volle Pension.

Fernsprecher Nr. 20.
Norden.
Hôtel Ia. Ranges.

Hôtel Weinhaus.
In schönster Lage der Stadt.
G. Schuchardt Wwe.
Omnibus am Bahnhof. [34]

Kurhaus-Bazar.
Anton Mayer.
Grosse Auswahl
in
**Badewäsche, Hüten, Mützen,
Strandschuhen, Spielwaren und
Reiseandenken.** [42]

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).
18 gut eingerichtete Zimmer,
schöne, zugfreie Glasveranden.
Verbunden mit
Restaurant, Café und Pension „Daheim“.
(Inh.: C. Lamken Wwe.)
Mittagstisch im Abonnement Mk. 1,50.
Kinder nach Uebereinkunft.
Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1,00.
Helle und Münchener Biere vom Fass.
Aufmerksame Bedienung. [23]

Erholungsheim für Kinder
von
Fräulein **Tilemann.** [38]

Die
Konditorei
von
D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten
**Apfelschnitte, Schillerlocken,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte**
zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie
Ostfriesischer Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein
neu eingerichtetes

◆ Café ◆
aufmerksam. [16]

Hôtel Claassen
Juist im Ostdorf.

Beliebtstes
Bier- u. Wein-Restaurant.

Echtes [40]
Dortmunder Aktien-Bier

1/4 Liter 15 Pfg.,
4/10 „ 25 „

Spezialität: **Kulmbacher.**
Helgoländer Hummer.
Steinbutt etc.
täglich frisch.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise!

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft
erteilend, hält sich bestens empfohlen [30]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfehl

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl. [24]

= Kurhaus. =

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Die Direktion: Otto Triebseh.

29]

Kaufhaus

Fritz Henning.



[26]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierter Weine.

Zigarren. Zigarretten.

Fluttable und Badezeiten auf Juist.

Septbr.	Hochwasser bei Juist		Badezeit
	Vm.	Nm.	
4. Montag	2.14	2.36	11 V.—3 N.
5. Dienstag	2.58	3.21	11½ V.—3½ N.
6. Mittwoch	3.44	4.08	1—5 N.
7. Donnerstag	4.36	5.04	1½—5½ N.
8. Freitag	5.44	6.24	4—7 N.
9. Sonnabend	7.06	7.47	4½—7½ N.
10. Sonntag	8.24	9.01	6—9 V.

Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

Septbr.	Von Norddeich	† Von Juist
4. Montag	1.45 N.	3.10 N.
5. Dienstag	1.45 "	3.10 "
6. Mittwoch	1.45 "	3.10 "
7. Donnerstag	2.30 "	4.00 "
	5.30 "	—
8. Freitag	4.20 "	6.15 V.
	7.00 "	5.30 N.
9. Sonnabend	7.30 V.	6.15 V.
	6.30 N.	5.15 N.
10. Sonntag	9.00 V.	7.30 V.
	—	6.15 N.

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

Septbr.	Von Norderney	† Von Juist
5. Dienstag	12.30 N.	4.00 N.
7. Donnerstag	2.15 "	5.45 "
8. Freitag	3.30 "	6.30 "
10. Sonntag	§ 7.30 V.	§ 6.30 "

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

§ Eintägige Vergnügungsfahrten von Norderney über Juist nach Borkum und zurück.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

Septbr.	Von Norddeich	Von Juist
4. Montag	1.30 N.	11.30 V.
5. Dienstag	1.30 "	11.30 "
6. Mittwoch	4.00 "	2.00 N.
7. Donnerstag	5.30 "	2.00 "
8. Freitag	5.30 "	3.00 "
9. Sonnabend	*4.00 "	*7.00 V.

An den mit einem * bezeichneten Tagen fährt das Motorschiff morgens und abends jedesmal via Norderney.

Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.